



Josef Obergantschnig

Josef Obergantschnig ist Unternehmer, Gründer von www.ecobono.com, Präsident des Wirtschaftsethikklubs Ethico und allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Bank- und Börsenwesen. In seinem "Logbuch eines Börsianers" schildert der erfahrene Kapitalmarktexperte für die Kleine Zeitung seine persönlichen Eindrücke und Erlebnisse in diesen – auch auf dem Börsenparkett – ereignisreichen Zeiten und zieht jeweils eine Wochenbilanz.

Zum Vergleich: Der Börsenwert entspricht auch dem Vierfachen der jährlichen Wirtschaftsleistung Deutschlands. Ich bin gespannt, ob BAATMAAN auch 2025 seinen Höhenflug fortsetzen und damit als Akronym die FAANG oder die Glorreichen Sieben endgültig ablösen wird.

Logbuch eines Börsianers: Eine Fledermaus erobert die Weltbörsen

In seinem wöchentlichen "Logbuch eines Börsianers" bilanziert der erfahrene Kapitalmarktexperte Josef Obergantschnig das aktuelle Börsengeschehen.

Samstag, 11. Jänner:

Das Jahr 2025 hat bereits richtig Fahrt aufgenommen. Die Uhren werden für viele von uns wieder auf Null gestellt. Für mich persönlich bedeutet das traditionell, eine Zeit lang ohne meinen geliebten Espresso auskommen zu müssen. An den Kapitalmärkten heißt das, dass die sogenannten YTD-Performancezahlen (Year-to-Date), die die Entwicklung im aktuellen Kalenderjahr widerspiegeln, wieder auf Null gesetzt werden. Alles, was in der Vergangenheit passiert ist, scheint damit in Vergessenheit zu geraten.

Auch wenn wir erst wenige Handelstage des Jahres 2025 hinter uns haben und die Zahlen somit wenig aussagekräftig sind, sorgt ein Blick auf die Kurstafel doch für Verwunderung. Europäische Indizes wie der deutsche DAX oder der Dow-Jones-Euro-Stoxx führen das Ranking vor den amerikanischen Leitbörsen an. Interessant finde ich auch, dass asiatische Börsen in Japan und China im Gegensatz dazu bereits deutlich im negativen Bereich notieren. Selbst wenn es nur eine Momentaufnahme ist, wirkt es doch wie Balsam für Europa. Schließlich hinkten unsere Aktienindizes in den letzten Jahren den amerikanischen deutlich hinterher.

Angesichts der dominierenden Performance europäischer Indizes in den ersten Handelstagen fragt man sich unweigerlich: Wo bleiben die üblichen Stars des Aktienmarktes? Blickt man über den Atlantik, wird klar, dass die eigentlichen Superhelden des Börsenjahres 2024 bereits ihre Spuren hinterlassen haben. Ein neues Akronym geistert durch die Finanzwelt – und dieses Mal klingt es fast wie der Titel eines Actionfilms: BATMMAAN.

Hinter diesem Begriff verbergen sich Broadcom, Alphabet (Google), Tesla, Meta (Facebook), Microsoft, Amazon, Apple und NVIDIA. Angetrieben von NVIDIA konnten diese acht Unternehmen 2024 ihren Börsenwert um unglaubliche 6,3 Billionen US-Dollar steigern. Zum Vergleich: Die Marktkapitalisierung der restlichen 493 Unternehmen des S&P 500 erhöhte sich „nur“ um 3,6 Billionen US-Dollar. Insgesamt werden die „BAATMAAN“-Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von nahezu 19 Billionen US-Dollar bewertet – das entspricht mehr als 15% der Marktkapitalisierung aller an den Weltbörsen notierten Unternehmen.

Logbuch eines Börsianers: Lebensenergie und ein kleines Revival

In seinem wöchentlichen "Logbuch eines Börsianers" bilanziert der erfahrene Kapitalmarktexperte Josef Obergantschnig das aktuelle Börsengeschehen.

Samstag, 1. Juli: Trotz allem nimmt Risikoappetit zu

Das erste Halbjahr 2023 ist bereits wieder vorbei. Ich sitze gerade in meinem Lesesessel und trinke meinen Espresso, der mir neue Lebensenergie einhaucht. Nach dem verkorksten 2022er Jahr ergeht es dem Finanzmarkt gerade ähnlich. Es zeichnet sich ein positives Bild ab. Die Aktienmärkte sind zweistellig im Plus. Besonders positiv hat sich die Technologiebörse Nasdaq entwickelt. Und ja, bevor ich es vergesse, es gab auch einen Überraschungskandidaten, den wohl fast niemand auf der Rechnung hatte. Japanische Aktien erleben gerade ein kleines Revival.

Die Performance des Nikkei-225 liegt heuer annähernd auf dem Nasdaq-Niveau. Für langfristig orientierte Investoren ist das aber nur ein schwacher Trost. Der japanische Markt erlebte Ende der 1980er Jahre einen wahren Hype. Obwohl der Index heuer um mehr als ein Viertel zulegen konnte, liegt der Index noch immer unter dem Niveau von damals. Wenn jemand an der Spitze der Blase eingestiegen ist, hat er in mehr als 30 Jahren kein Geld verdient.

Im Vergleich dazu hat sich der amerikanische S&P 500 in dieser Zeitspanne nahezu versechsfacht. Noch ausgeprägter war das Comeback des Bitcoins, der sich seit Ende 2022 nahezu verdoppeln konnte. Im Vergleich zum Höchststand vom Oktober 2021 hat sich der Wert eines Bitcoins aber trotzdem mehr als halbiert. 2023 feiern auch Anleihen wieder ein Comeback. Nach trostlosen Jahren gibt es endlich wieder Zinsen. Spannend finde ich, dass Investoren gegenwärtig verstärkt Anleihen von Peripherieländern suchen. Der Risikoaufschlag von italienischen Staatsanleihen im Vergleich zu ihrem deutschen Pendant ist heuer um 0,5% zurückgegangen.

Interessanterweise nimmt aber der Risikoappetit der Investoren trotz einer spürbar abnehmenden Wirtschaftsdynamik zu. Der Rohölpreis ist in diesem Zusammenhang ein guter Indikator. Wenn der Wirtschaftsmotor stockt, sinkt die Nachfrage nach Öl und damit auch der Preis. 2023 ist der Rohölpreis der Marke Brent um mehr als zehn Prozent zurückgegangen. Irgendwie erleben wir

„ Nach trostlosen Jahren gibt es endlich wieder Zinsen.

gegenwärtig einen Bullenmarkt, der sich überhaupt nicht so anfühlt. Viele Marktteilnehmer hat es im ersten Halbjahr am falschen Fuß erwischt. Es gibt geopolitische Risiken, ein stark stotternder Konjunkturmotor und darüber hinaus noch hohe Inflationszahlen, die trotz der Interventionen der Notenbanken nicht so recht in den Griff zu bekommen sind. Die New Yorker Fed stuft beispielsweise die Wahrscheinlichkeit, dass die US-Wirtschaft in eine Rezession abgleitet, auf rund 70 Prozent ein.

Diese Woche sind auch WIFO-Chef Gabriel Felbermayr und IHS-Direktor Klaus Neusser mit den neuesten Prognosen herausgekommen. Für 2023 lässt die hohe Inflation die Steuereinnahmen sprudeln. Die Forscher führen aber auch ins Feld, dass sich die heimische Wirtschaft in einer Stagnationsphase befindet und mit höheren Zinsen und einer hohen Unsicherheit zu kämpfen habe. Dadurch werde die private Investitionstätigkeit zurückgefahren und das wiederum senkt die Wachstumsaussichten. Für das heurige Jahr rechnen die beiden Wirtschaftsforschungsinstitute mit Wachstumswahrscheinlichkeiten knapp über der Null-Linie. Auch in Bezug auf die Einschätzung der Inflation ist man sich einig. Für heuer wird mit einer Teuerungsrate von 7,5 Prozent gerechnet. Erst im nächsten Jahr soll sie auf 3,8 Prozent bis 4 Prozent sinken. In eine ähnliche Kerbe schlägt der aktuelle ZEW-Finanzmarkttest, der Analysten und Wirtschafts- und Finanzexperten über ihre Einschätzung befragt. Die aktuelle Einschätzung zur Konjunktur ist negativ. Die Befragten gehen mehrheitlich davon aus, dass in den nächsten Monaten die Lage unverändert ist oder sich sogar noch verschlechtert. Bei der Inflationsrate ist man sich hingegen einig. Mehr als 80 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass die Teuerungsrate in den USA und im Euroraum zurückgehen wird.



Josef Obergantschnig

Spannend finde ich auch die Einschätzung in Bezug auf das Risiko und Ertragsprofil einzelner Anlageklassen. Für ein globales Aktieninvestment, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen und Gold wird ein positives Stimmungsbild attestiert. Bei Immobilien und Kryptowährungen sind die Befragten im Gegensatz dazu mehrheitlich negativ gestimmt.

Diese Woche haben sich auch Notenbankler beim EZB-Forum getroffen und über ihre Einschätzung diskutiert. EZB-Präsidentin Christine Lagarde erwartet zwar einen Rückgang der Inflation. Die Marktteilnehmer gehen aber von weiteren Zinserhöhungen aus. Auch Fed-Präsident Powell erwartet sich noch zwei weitere Zinsschritte.

Abschließend machen wir noch einen Blick auf die Positionierung des Altmeisters Warren Buffet. Zu den absoluten Top-Holdings gehört Apple. Buffet war lange Zeit sehr technologieavers eingestellt und ist erst sehr spät auf den Zug aufgesprungen. Jetzt aber dafür mit einer ordentlichen Gewichtung. Von Diversifikation hat der Altmeister Zeit seines Lebens nie wirklich viel gehalten. Apple ist mittlerweile eines seiner erfolgreichsten Investments der letzten Jahrzehnte. Ob dieser Trend anhalten wird, wird uns erst die Zukunft weisen.



Allzeithochs und ein
unglaubliches
Comeback

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences

e-fundresearch.com
INVESTOR'S INDEPENDENT SOURCE

**KLEINE
ZEITUNG**

Kolumne vom
10.2.2024

Josef Obergantschnig



ABC



#90

Trendthemen und Herausforderungen unserer Zeit



Top-Risiken und ein Kommen und Gehen



Business Charts
einfach erklärt

Dr. Josef Obergantschnig





Daily Chart

Die wertvollsten
Pharma-
Unternehmen

10.2.2024



Langfristinvestments als
Inflationsschutz
F.A.Z.
(14.6.2024)

ZEITUNG MEHR F.A.Z. **Frankfurter Allgemeine** Abo

Firmen auf FAZ.NET > Finanzen & Immobilien > Langfristinvestments als Inflationsschutz

INFLATIONSSCHUTZ
**Langfristinvestments als
Inflationsschutz**

Mittwoch, 12. Juni 2024



Wie man die finanzielle Freiheit erreichen kann, beschreibt Dr. Josef Obergantschnig in seinem Buch "Von Null auf Reich". // © Obergantschnig Management GmbH

TRENDING TOPICS

geknews.at



BÖRSE SOCIAL NETWORK Die Homebase österreichischer Aktien

DEUTSCHLANDS UNABHÄNGIGES MAGAZIN FÜR ANLAGERBERATUNG FONDS ONLINE professionell

KLEINE ZEITUNG

e-fundresearch.com INVESTOR'S INDEPENDENT SOURCE

ORF

KLEINE ZEITUNG

Absturz, Aufholjagd und eine Ansage

Kleine Zeitung (20.8.2024)



Absturz, Aufholjagd und eine Ansage Rasante Taifahrt, rasche Erholung. Warum die globalen Börsen dieser Tage verrückt spielen und die gesamte Finanzwelt nach Jackson Hole blickt.

Von Uwe Sommergerber und Markus Zettler... Die Börsen sind verrückt. Ein Index verzeichnete in Folge den größten Punkteabsturz...

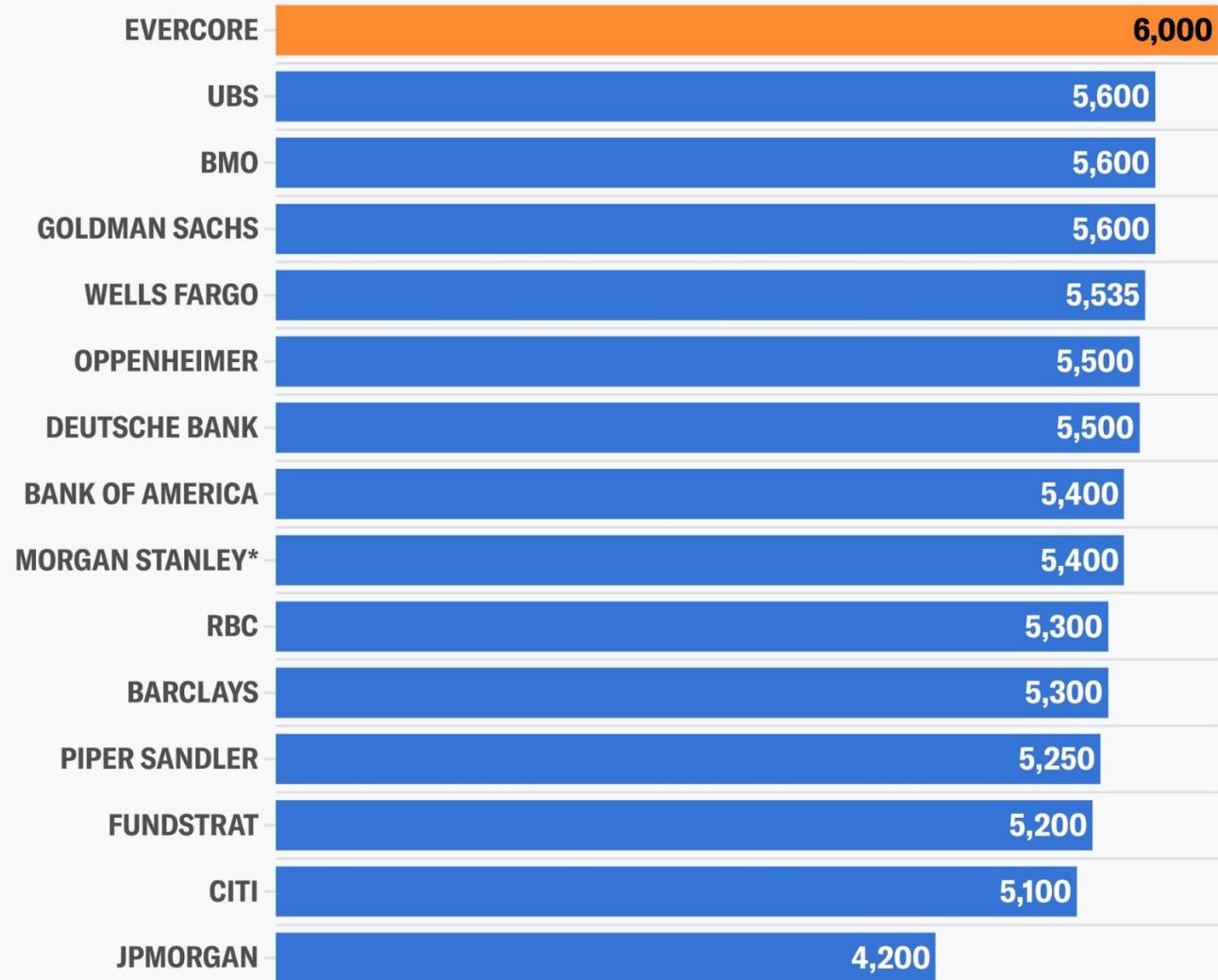


BORSIANER

INSTITUTIONAL money

S&P 500 YEAR-END FORECASTS FOR 2024

Investment firm Evercore now forecasts the S&P hitting 6,000 by the end of the year.



SOURCE: COMPANY CLIENT NOTES COMPILED BY YAHOO FINANCE • *BY MAY 2025

yahoo!finance



Mitarbeiter

Giganten der Finanzmärkte

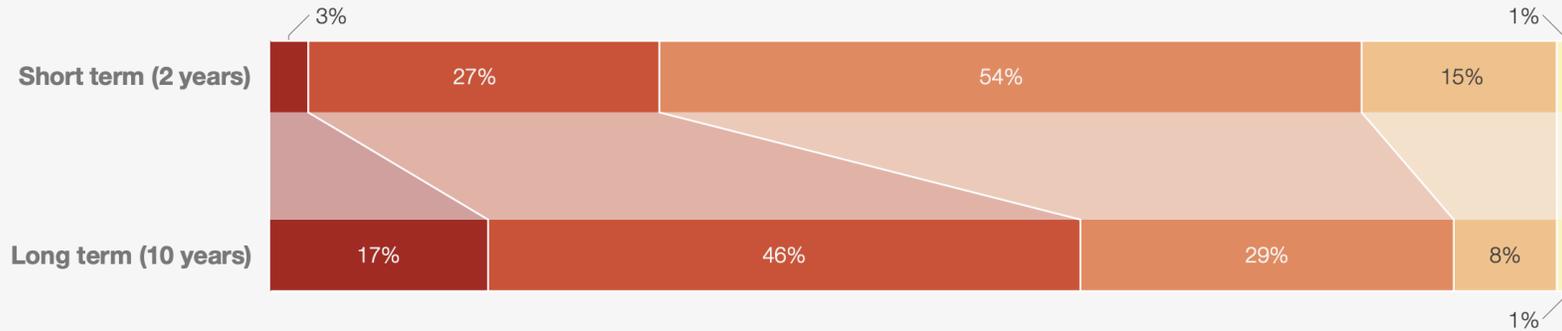


WIE DU MIT
DEINEM GELD DIE
WELT VERÄNDERN
KANNST!

Studie:
Bürokratisches Green-Washing?

Short and long-term global outlook

"Which of the following best characterizes your outlook for the world over the following time periods?"



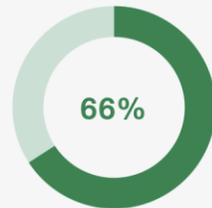
- **Stormy:** Global catastrophic risks looming
- **Turbulent:** Upheavals and elevated risk of global catastrophes
- **Unsettled:** Some instability, moderate risk of global catastrophes
- **Stable:** Isolated disruptions, low risk of global catastrophes
- **Calm:** Negligible risk of global catastrophes

Current risk landscape

"Please select up to five risks that you believe are most likely to present a material crisis on a global scale in 2024."

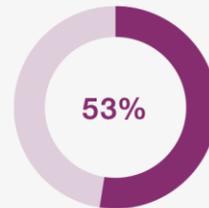
Risk categories

- Economic
- Environmental
- Geopolitical
- Societal
- Technological



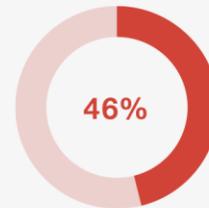
1st

Extreme weather



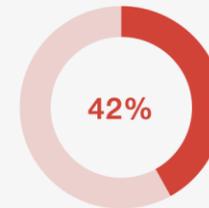
2nd

AI-generated
misinformation
and disinformation



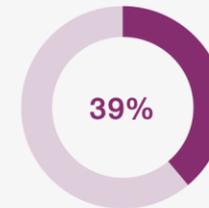
3rd

Societal and/or
political polarization



4th

Cost-of-living crisis



5th

Cyberattacks